

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 59.

Neuenbürg, Sonntag den 13. April

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthches.

Kontrol-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen.

- 1) In der Station (des Kontrolbezirks) Herrenalb am 16. April 1884 vormittags 8 1/2 Uhr bei dem Rathhaus.
- 2) In der Station (des Kontrolbezirks) Neuenbürg am 16. April 1884 nachmittags 3 Uhr bei der Kirche.
- 3) In der Station (des Kontrolbezirks) Langenbrand am 17. April 1884 vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus.
- 4) In der Station (des Kontrolbezirks) Wildbad am 17. April 1884 nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale zur Sonne.

Zu den Kontrolbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Militärpaß und Führungs-Attest sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen. Calw im März 1884.

Landwehrbezirkskommando.

Wildbad.

Bekanntmachung.

In der Nachlasssache des am 5. d. M. gestorbenen Franz Josef Manz, gewesenen Hauswundarztes am K. Katharinenstift dahier ist die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden.

Die Erbschaftsgläubiger werden nun gemäß Beschlusses der Teilungsbehörde aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 8 Tagen

bei dem K. Amtsnotariate Wildbad anzumelden, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 10. April 1884.

K. Amtsnotariat. Waifengericht.
Fehleisen. Bähner.

Latein- und Realschule.

Die Ausnahmeprüfung

derjenigen Schüler, welche unsere Anstalten besuchen wollen, findet

Donnerstag den 24. April, nachmittags 2 Uhr

im Lokale der Realschule statt, wovon die verehrl. Eltern (von hier und auswärts), deren Söhne sich dieser Prüfung unterziehen sollen, unter gleichzeitiger Einladung zu derselben hiemit benachrichtigt werden.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung, betr. die Einführung eines Vorbereitungsunterrichts u. c. (Enzthäler Nr. 197, v. 15. Dezember 1883) hingewiesen. Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 2. Mai.

Neuenbürg den 12. April 1884.

Die Schulvorstände:

Präceptor Wörz.
Reallehrer Rivinius.

Gräfenhausen.

Brennholz-Verkauf.

Aus hiesigen Gemeindewaldungen kommen gegen bare Bezahlung zum Verkaufe:

a. am Dienstag den 15. April d. J.

Zusammenkunft morgens 7 Uhr oberhalb der Delschlag-Sägmühle (unterer Wald)

- 7 Rm. aspene u. eichene Prügel,
- 450 " buchene Scheiter u. Prügel,
- 103 " forchene dto.
- 1200 St. forchene Wellen,
- 10.800 " buchene

b. am Mittwoch den 16. April d. J.

Zusammenkunft morgens 7 Uhr bei der Gräfenhäuser Ziegelhütte (oberer Wald):

- 44 Rm. aspene, eichene und birchene Prügel,
- 14 " buchene Scheiter u. Prügel,
- 63 " Nadelholz- dto.
- 380 St. forchene Wellen,
- 2000 " buchene Wellen,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 10. April 1884.

Schultheiß Glauner.

Calmbach.

Feuerwehr-Übung

mit der gesamten Reserve am Ostermontag den 14. April nachmittags von 1 Uhr an

Schultheißenamt u. Kommando der Feuerwehr
Säberlen.



Büchenbronn.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Büchenbronn versteigert am Dienstag den 15. d. Mts., vormittags 10 Uhr

folgendes Holz von einer ausgehauenen Weglinie:

- 49 Baustämme,
- 96 Baustangen,
- 35 Gerüst-, 35 Leiter-, 20 Hopfenstangen II. Kl., 15 Baumstüdel, 15 Ster Scheit- und Prügelholz und 910 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf dem Rathaus statt.

Den 7. April 1884.

Bürgermeister Heinz.
Rathschr. Haug.

Privatnachrichten.

Langenbrand.

Dankagung.



Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich bei dem Leichenbegängnis unseres vielgeliebten Vaters, Schwieger- u. Großvaters

Andreas Fischer,

Gemeindepflegers

beteiligt haben, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tannen- und Fichten-Scheiterholz

wird in Quantitäten von 50 bis 500 Rm. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben in der Redaktion d. Bl.

Wie so billig und nirgends billiger.

Zu Folge günstiger persönlicher Einkäufe in den Fabrikstädten ist es mir möglich, einen großen Posten solide, reißwollene, halbshwere Budsken (nicht zu verwechseln mit Spremberger) in neuen hübschen Mustern, 132 cm. breit, sowohl zu Herren- als auch Knaben-Anzügen geeignet, der Meter zu M 4.50 zu verkaufen; ferner empfehle ich eine große Partie Reste Sommerbudsken, früher 8, 10, 14 M, jetzt 4, 5, 6 M pr. Meter. Eduard Armbruster.



Calmbach.

Gypferrohr

gebe ich heuer sehr billig ab.
Louis Barth.

650 000 Mark

sind in I. Hypothek anzuleihen.
Zieler kauft billig. Informativ-
scheine (mit Rückmarke) an L. Wind,
Kirchstraße 12, Stuttgart.

Bleiche-Empfehlung.

Für die seit langen Jahren rühmlichst
bekannte

Rohrdorfer Naturbleiche

übernehmen auch für dieses Jahr Bleich-
waren zu bester Versorgung:

in Neuenbürg: Hr. Theod. Weis.
in Calmbach: Hr. J. G. Frey, Sattler.
in Liebenzell: Hr. F. Fischer, Schlosser.

Calw.

Schweizerkäse pr. Pfd. 90 S

Reifen Limburgerkäse

bei Laibchen per Pfund 40 und 45 S

bei Kästchen per Pfund 37 und 40 S

Tafelbrot pr. Pfd. 25 und 30 S.

Horkistopfen, 100 Stück M 1—1.20

Gelagerte Cigarren

per 100 Stück M 2.30 bis M 7.50,

per 1000 Stück M 22 bis M 70.

Guten Koch- und Tafel-Reis

pr. Pfd. 20, 24 u. 30 S.

Reines Salatöl per Liter M 1.

Gebraunten Kaffee

1/2-Pfd.-Packeten à 60, 65, 70, 75, 80 S.

Angebrannten Kaffee

per Pfd. 80 bis M 1.40 in vorzüglichen
Qualitäten.

Prima Böhlinger Zucker

am Hut pr. Pfd. 39 S.

offen gewogen pr. Pfd. 42 S.

Wiederverkäufer bei regelmäßiger Abnahme
zu den billigsten Tagespreisen bei

J. F. Oesterlen.

Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins,
Ziehung 20. Mai d. J. mit Gewinnen
aus nur hervorragenden Industrie-
gegenständen des praktisch. Gebrauchs
empfiehlt die Generalagentur: Eberh.
Feyer, Stuttgart und die bekannten
Loosagenturen.

Neuenbürg.

Gerösteten Kaffee

aus der Dampf-Kaffeebrennerei des rühm-
lichst bekannten Hauses: Joh. Gottfr.
Goppelt in Heilbronn in Packeten à 1/2
und 1/3 Pfd. zu M 1.20 bis M 1.50 in
garantiert rein schmeckender Ware empfiehlt
W. Röck an der Brücke.

Höfen.

Osternmontag den 14. April 1884

Konzert

ausgeführt durch das **Wildbader Quintett.**

Anfang 3 Uhr,

wozu ergebenst einladet

G. Förcher zum Ochsen.

Conweiler.

Eröffnung und Empfehlung.



Den Bewohnern von Conweiler und Umgebung, sowie den Be-
suchern des hiesigen Orts hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das
von mir käuflich erworbene

Gasthaus zum Rößle

am Sonntag den 13. April d. J. eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein
den Anforderungen der werten Gäste in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums empfehlend zeichne
Hochachtungsvoll

Friedrich Faas.

Höfen.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer

Hochzeits-Feier

am Osternmontag den 14. d. Mts.

in das Gasthaus zur Sonne hier

freundlich und ergebenst ein

Karl Sprenger, Gemeinderats Sohn.

Wilhelmine Knöcker, Schreiners Tochter.

Auswanderer



nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse
über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten
Preisen.

Der concess. Agent:

Fr. Bizer, Neuenbürg.

Feldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Osternmontag den 14. April dahier stattfindenden

Hochzeit

erlauben wir uns Freunde, Bekannte und Verwandte

in das Gasthaus zum Ochsen

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, diese Einladung statt persönlicher
Annahmen zu wollen.

Georg Friedrich Schmied, Sohn des Waldhüters Schmied.

Christine Roth von Neuenbürg.



Nach Amerika

übernimmt Passagiere jederzeit für die rühmlichst bekannten
Bremer Schnelldampfer
 zu den bekannten billigsten Ueberfahrts-Preisen.

Die concessionierte Agentur von
Carl Mahter in Neuenbürg.

Gladbacher Feuerversicherungs- Aktien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Re-
 sultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1882:

Emitirtes Grundkapital	Mk.	6 000 000,—
Prämien- und Zinseneinnahme im Jahr 1882	"	3 357 745,24
Prämien- und Kapital-Reserven	"	1 650 247,46
Versicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1882	"	2 232 122 195,—

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und ge-
 werbliches Mobilien, landwirtschaftliche Objekte, Waren und Maschinen aller Art
 gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittlung von Versicherungen für diese anerkannt solide Gesellschaft
 empfiehlt sich
 Herr Renalt im April 1884.

Wilhelm Walthert, Schuhmacher.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Grumbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hie-
 sigen und auswärtigen Publikum in all
 seinem Fach einschlagende Arbeit als

Flaschner

und wird stets sein Bestreben sein, gute
 und billige Arbeit zu liefern.

Reparaturen jeder Art werden schnell,
 gut und billigst besorgt.

Achtungsvoll

L. Gärtner, Flaschner.

Fischer & Haug,

Musikalien- und Instrumentenhandlung,
 Pianofortelager

in **Pforzheim** Leopoldstr. 1
 empfehlen ihr neu eingerichtetes

Notenleihinstitut.

Classische, moderne und Salonmusik in
 großer Auswahl. Abonnementspreis billigst.
 Abonnementsbedingungen gratis u. franko
 nach auswärts. — Reichhaltiges Lager
 von Musikinstrumenten jeder Art und den
 dazu gehörigen Requisite-Saiten, deutsche
 und italien. bester Qualität. Bestellungen
 nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Neuenbürg.

Roman-Cement

la. Qual.

gibt zu billigstem Preise ab

Seizmann.

Neuenbürg.

Empfehlung.

Bringe meine täglich frische
Eiernudeln

zu Suppe und Gemüse, sowie verschiedenes

Zuckerbackwerk

zur gefälligen Abnahme in empfehlende
 Erinnerung.

Ernstine Kloz

wohnhast vis-à-vis dem neuen
 Schulhausbau.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger Schneider

findet sofort Arbeit bei

Schneider Gorgus.

Waldbrennath.

Am Ostermontag findet

Tanz-Unterhaltung

in meinem Hause statt, wozu höflich ein-
 lade.

Auß zum Dschen.

Calmbach.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre

Philipp Bott, Schmiedmeister.

Langenbrand.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Pub-
 likum zur Nachricht, daß ich von heute
 an mein

Schreiner- und Glaser-Geschäft

in meinem elterlichen Hause betreibe.

Für schöne und reelle Arbeit wird
 garantiert.

Gottlieb Baier,

Schreiner und Glaser.

Ein Kapital von

3000 Mark

wird gegen Güter im Wert von ca. 5000
 Mark bar aufzunehmen gesucht. Anträge
 werden durch die Red. d. Bl. vermittelt.

Bei Husten

und Heiserkeit habe ich den Mayer'schen
 Brust-Syrup öfters mit dem besten Er-
 folge verordnet, welches ich hiermit
 attestiere. **Dr. Körner in Wolgast.** Dieses
 Genuss- und Hausmittel ist stets zu
 haben bei **C. Buxenstein** in Neuenbürg.

Gräfenhausen.

Sieben schwarzscheldige

Keiler-Gaisen

hat zu verkaufen

Johannes Kern.

Stimme eines Pastors.

Gehrter Herr Brandt. Da ich ich die herr-
 lichsten Erfahrungen mit Ihren Schweizerpillen
 gemacht habe, indem ich über 20 Jahre an einer
 Fuhwunde gelitten habe, von der ich zwar nicht
 geheilt bin, aber deren Schmerzen bedeutend ge-
 lindert sind, und von der ich mit Gottes almäch-
 tigen Hilfe frei zu werden hoffe, möchte ich mich
 ganz direkt an Sie wenden, um noch sicherer zu
 gehen, obgleich ich hiebei an kein Falsum von
 den Herrn Apothekern denke. Wollen Sie mir
 gütigst 200 Schachteln Pillen aus Ihrer Apotheke
 mit der angegebenen Etiquette in den Metall-
 schachteln senden und zwar durch Postvorschuh.
 Handel treibe ich nicht damit, lasse dieselbe an
 Arme in meiner Gemeinde doch gerne ab, da
 ich ungemein viel auf die Pillen halte. Ich halte
 mich zum größten Dank verpflichtet, da dieselben
 mir so sehr wohlgethan haben. Möchte der all-
 mächtige Gott und Herr dieses Mittel denn reich-
 lich segnen und Sie würden hier vielen Dank
 ernten. Mit der größten Hochachtung unter-
 zeichnet sich ganz ergebenst, **M. P. Bonarius,**
 Pastor. Abt. Dholm, B. Bredstedt in der Pro-
 vinz Schleswig-Holstein, Königr. Preußen. Er-
 hältlich in den bekannten Apotheken.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß
 jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in
 rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt
 trägt.

Ostern 1884.

Auferstanden! Zu neuem Leben geboren, zu neuem Schaffen und Wirken zum Knospen, zum Blühen und Früchte bringenden Dasein! So rauscht es geheimnisvoll durch die Aeste und Zweige der Bäume, so murmelt in der lebendig sprudelnden Quelle, so tönt es über Berg und Thal, so weht es in den Lüften, so braust es durch den Sturm. Der Frühling kommt. Und der Frühlingsjonne Strahl, er dringt auch in das Menschenherz, in das zagende Menschenherz, das niedergedrückt von der Sorge und Last des täglichen Lebens trübe in des Winters Gefilde hinausgeblickt. „Und es muß doch Frühling werden!“ Hoffnungsfreudig, dankbar, frohgemuth löst es sich los von den Rippen des Menschen, der, weil er selbst ja nur ein Stück der Natur, so innig mit ihren geheimnisvollen Kräften verknüpft ist.

Da tönen von den Thürmen die Gloden, die mit ihren die Lüfte durchzitternden Klängen das heilige Osterfest einläuten. Frohe Botschaft kündet ihr Festesang; doppelter Frühling ist dem Menschenherzen erschienen, denn in die Lenzeskünde klingt ja des Heilands erlösendes Wort: „Christ ist erstanden!“ Wie von unsichtbaren Engelschören getragen, schallt es durch alle Lande, wo Christen wohnen, das Wort der erlösenden Gottesliebe, dringt es in die ärmlichste Hütte, wie in stolze Paläste, tröstend, erhebend, aufrichtend, segnend.

Das Fest der Auferstehung, es ist das Fest der Liebe. Es ist das Fest jener Liebe, die über allem Irdischen stehend, die reine, wahre Gottesliebe feiert, die selbstlos, ohne irdischen Gewinn dem Menschentum Erlösung aus der Sünde finsternem Bann gebracht. Jene unendliche, nie versiegende Gottesliebe, die sich auf jedes Menschenkind, ob hohen oder niederen Standes, in gleichem Maße erstreckt, sie ließ den göttlichen Märtyrer die Qualen des Kreuzes erdulden, sie war es, die lebendig über das Grab hinauswirkend, die Lehre des Erlösers zum Allgemeingut der Menschheit gemacht hat, sie ist es, die noch heute den Grundpfeiler der Gesittung, der Humanität, der Gerechtigkeit bildet. Mit jenem Ostermorgen, da sich die frohe Kunde der Auferstehung Christi verbreitete, war auch eine neue Zeit für die gesammte Menschheit angebrochen, mit jenem Augenblicke stieg aus der Nacht des Heidenthums die goldene Sonne der geistigen Freiheit empor, aus der Finsternis der Grausamkeit und der Sklaverei der christliche Sinn echter Nächstenliebe. Und jene beseligende, beglückende, verheißungsvolle Macht des Ostermorgens, sie ist noch heute wirksam und übt ihre Kraft an den Menschenkindern, wie ehemals. Freilich wohl, es giebt gar Manche, die in dem Hasten und Zagen unserer Zeit die kindliche Reinheit des Gemüthes eingebüßt haben und die nichts mehr wissen von der heilenden und erbarmenden Kraft des Ostermorgens; aber Tausende und Abertausende gläubiger Christenherzen gehen gestärkt zu neuem Leben und Schaffen aus den Hallen hervor, in denen sie mit ihrem Gott Zwiegespräch gehalten. Die

Religion der Liebe, der Nächstenliebe, zu üben, wie sie uns der Erlöser gelehrt hat, das soll an dem Ostermorgen der Vorsatz und das Gelübde jedes gläubigen Christen sein.

Der Göttin Ostarah sangen unsere Ahnen ihre Frühlingslieder, preisend der holden Göttin Macht in den dunklen Hainen, wo durch der tausendjährigen Eichen Wipfel der Lenzeshauch wehte. Und ihr zu Ehren flammten auf den Bergen die Osterfeuer auf, mit ihren gewaltigen Opferflammen hinüberleuchtend von Stamm zu Stamme unserer Urahnen. Hinweggeweht hat die Zeit das Bild der Göttin und nur ihr Name ist geblieben. Aber jenes Ahnen, Sehnen, freiheitsdürstende Verlangen, das die Göttin einst auf ihrem Zuge durch die Frühlingsbangende Natur in die Herzen der Menschen gestreut, es ist uns von unsern Ahnen geblieben als ewiges Erbe. Wie des Frühlings Mächte ringend mit des Winters dunklen Geistern endlich doch als Sieger hervorgehen, so ringt auch das Menschenherz, halb unbewußt, mit den Geistern der Winternacht, die es in ihre finstere Bande zu schlagen suchen und der Freiheitsdurst, der in jedem Menschenherzen schlummert, er bleibt Sieger über die krankhaften Stimmungen, die zuweilen die Seele heimsuchen. Und wenn schon der geistig und körperlich Gesunde, so preiset erst recht freudig der arme Kranke das Osterfest, das den Frühling bringt.

Noch eine andere Bedeutung hat die Osterzeit. An den Tagen dieses Festes wurde der Jüngling und die Jungfrau zu selbständigen Gliedern der christlichen Gemeinde durch des Priesters Hand geweiht; an diesen Tagen treten sie auch hinein in das bürgerliche Leben, mit dem Vorsätze, nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu werden. Der Tag der Konfirmation, er ist wie kein anderer Tag des ganzen Menschenlebens geeignet, gute Vorsätze für die Lebensreise zu fassen und diese gefaßten Vorsätze in des Herzens tiefen Schrein als ein kostbares Vermächtnis der zurückgelegten Kinderzeit zu bewahren. Deshalb mögen auch die Eltern es nicht vorübergehen lassen, ihren Kindern an den Tagen der Konfirmation mit ernstern Mahnungen zur Seite zu stehen, damit das in das jugendliche Herz gepflanzte Reis zu schönen Früchten aufgehe, damit die Männer und Frauen das halten, was die Jünglinge und Jungfrauen versprochen.

Wir Alle aber richten heute dankbar unsere Blicke zum Himmel empor, dankbar für Alles, was uns des Schöpfers Huld bescheert, dankbar, daß auch heute wieder der Frühling in's Land zieht, dankbar, daß auch heute wieder durch die Lüfte das uralte Lied der Hoffnung tönt:
Christ ist erstanden!

Kronik.

Deutschland.

Der nationalliberale Parteitag für Süd- und Westdeutschland in Neustadt a. S. am Ostermontag, auf welchen schon hingewiesen wurde, wird auch von der Deutschen Partei in Württemberg besucht werden. Eine zahlreiche Be-

teiligung der Delegirten einzelner Vereine ist um so mehr erwünscht, als der in Neustadt anberaumte Parteitag die nächste Konsequenz der Heidelberger Vereinbarungen ist.

General Vogel von Falkenstein, der siegreiche Führer der Mainarmee im Jahre 1866, liegt auf Schloß Dolzig auf dem Sterbebette. Er ist 88 Jahre alt.

Nach den Erklärungen, welche die preussische Regierung in der Bundesrats-Sitzung vom 5. April abgegeben hat und denen die sämtlichen übrigen Bundesregierungen beigetreten sind, kann man den Gedanken der Einsetzung eines verantwortlichen Reichs-Ministeriums als bei Seite gelegt betrachten.

Karlsruhe, 8. April. Der junge Mann, welcher sich durch einen Pistolenschuß das Gesicht gräßlich verstümmelte, hat nunmehr im Spital dem ihn behandelnden Arzte seinen Namen genannt. Es ist ein 21 jähriger Kaminfeger aus Rottweil, heißt Karl Marx und kam von Stuttgart, wo er in Arbeit stand. Sein Zustand wird als gänzlich hoffnungslos bezeichnet.

Pforzheim. Der am verflossenen Montag dahier stattgehabte Viehmarkt war mit 365 Stück Rindvieh und mit 160 Pferden befahren. Der Handel war etwas flau; Fettvieh und schönes Zuchtvieh war gesucht und hielt sich gut im Preise.

Württemberg.

L. D. Balzaci in Stuttgart macht das Publikum ganz begierig nach seinen in vorzüglicher Qualität frisch eingetroffenen Trauben, Bananen, Orangen (Jerusal., Span. und Blutorangen), neuen Gurken, Kopfsalat, Frischgestochenen Spargeln, Artischocken, Blumenkohl, neuen Kartoffeln, Monatrettigen, Carotten, frischen grünen Erbsen, frischen grünen Bohnen, Mairäutern und vorzüglichen Ital. Eiern und als Trunk dazu Ital. und Span. Naturweinen.

Die „Frff. Ztg.“ veröffentlicht die Passagier-Liste des untergegangenen Dampfers Steinmann. Auf derselben steht kein Württemberger.

Der Frost und Reif am Mittwoch scheinen nicht ganz ohne Schaden an der vorgeschrittenen Vegetation vorübergegangen zu sein; Befürchtungen in dieser Richtung vernimmt man aus Reutlingen, Heilbronn, Badnang, Ellwangen, Hall, Ostmettingen, Wasseralfingen.

Göppingen, 6. April. Bei dem warmen Frühlingswetter beginnen bei uns Kirschbäume, Frühbirnen und andere frühe Obstsorten ihren Blüten schmuck zu entfalten. Die herrlichen Aussichtspunkte in unserer Nähe, der Hohenstaufen, Rechsberg, die Fuchsee, der Grüne Berg, die Kuchalb u. s. w., haben schon angefangen, Touristen aus der Nähe und Ferne anzuziehen.

Heilbronn, 7. April. Die Arbeiten zur Herstellung des ersten Schachtes des hiesigen Salzbergwerks haben vorige Woche begonnen und werden energisch gefördert.

* Neuenbürg. Heute Nacht sind die Schwalben hier angekommen.

